



Naturschutzbund Deutschland
Hannoverscher Vogelschutzverein
von 1881 e.V.



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Bund für Umwelt und
Naturschutz Deutschland
Region Hannover

PRESSEinformation

Nicht noch mehr Waldverlust in der Eilenriede

Naturschützer gegen erneuten Ausbau des gerade eröffneten Mountainbike-Parcours in der Eilenriede

Hannover, 08.06.2015. – Armin Steiner, ehrenamtlicher Mitarbeiter des BUND Region Hannover, ist überrascht: „Mit großem Erstaunen haben wir im Mai über die Zeitung erfahren, dass Pläne vorliegen, den gerade eröffneten Mountainbike-Parcours um eine sogenannte Dirtline, also eine Reihe von Erdrampen, zu ergänzen.“

Der bestehende Mountainbike-Parcours wurde schon gegen den Widerstand der Naturschutzverbände und des Eilenriedebeirats durchgesetzt. Bereits bei dessen Bau wurden deutlich mehr als die zuvor geplanten Bäume gefällt. Während es zuerst hieß, dass gar keine Bäume fallen müssen, hieß es dann in der Beschluss-Drucksache, für die Anlage müssten fünf Bäume weichen. Tatsächlich wurden es dann neun Bäume. Aktuell lässt sich bei einem Besuch an den herumliegenden Stämmen noch gut erkennen, welche kräftigen und naturschutzfachlich wertvollen, über 100 Jahre alten Buchen gefällt werden mussten. In dem Parcours sind nur noch ein paar traurige Restbäume verblieben. „Es ist nur eine Frage der Zeit“, stellt Armin Steiner fest, „bis die verbliebenen Bäume durch die Bodenverdichtung absterben oder den Erfordernissen der Verkehrssicherungspflicht zum Opfer fallen werden. Durch die Bodenaufschüttungen für die Dirtline würden die Bäume noch zusätzlich geschädigt.“

Karola Herrmann, Vorsitzende des NABU Hannover, findet es völlig unverständlich, dass Rat und Verwaltung wenige Wochen nach der Eröffnung gleich noch einen weiteren Parcours anlegen möchten. „Der Rat hatte beschlossen, dass die Anlage drei Jahre zur Probe betrieben wird. Sollte sich dann herausstellen, dass das Angebot nicht oder nur wenig angenommen wird und illegales Mountainbiken in anderen Teilen des Waldes weitergeht, sollte die Verwaltung die Strecke schließen und in den Ausgangszustand zurückversetzen. Schon bisher war es illusorisch, die Zerstörung der alten Bäume und des Bodens rückgängig zu machen. Wenn aber schon jetzt die Beschädigung des Waldes noch ausgeweitet werden soll, wird der Beschluss völlig ad absurdum geführt.“

Dabei geht es gar nicht darum, den meist jungen Leuten den Spaß am Mountainbiken zu verwehren. Hier geht es um den Erhalt eines alten Waldbestandes im Stadtgebiet von Hannover, der für den Naturschutz von besonderer Bedeutung ist. Es gab alternative Umsetzungsmöglichkeiten außerhalb der Eilenriede, für die auch die Naturschutzverbände plädiert haben. Beispielsweise waren in der Beschlussdrucksache zum Bau der Anlage fünf ebenfalls geeignete Standorte außerhalb des Waldes genannt worden. Hier wären die Auswirkungen auf Natur und Landschaft deutlich geringer und damit akzeptabel gewesen.

„Es ist beunruhigend“, so Armin Steiner, „dass die berechtigten Zweifel der Naturschutzverbände und des Eilenriedebeirats erneut übergangen werden sollen.“ Zum Erhalt der verbliebenen Restbäume auf dem Gelände des Mountainbike-Parcours und zum Schutz der Eilenriede als naturschutzfachlich wertvollen alten Stadtwald fordern die beiden Naturschutzverbände den Stopp der Ausbaupläne.

Rückfragen:

René Hertwig – Naturschutzreferent BUND Region Hannover: 0511-660093

Georg Wilhelm, BUND, mobil (nur heute): 0160-9199 3550

Hintergrund:

Die Erweiterung der Mountainbike-Anlage steht heute auf der Tagesordnung des Eilenriedebeirats. Der Beirat hatte sich in der Vergangenheit klar gegen eine solche Anlage in der Eilenriede ausgesprochen.